

B7.B1.3 Organisation LG spur+; Aufhebung Leistungsgruppe spur+

Ergänzende Dokumente

Auszug Budget 2025 LG spur+ inkl. Erfolgsrechnungsübersicht

Ausgangslage

spur+ leistet für die Sekundarstufe Uster und verschiedenste Gemeinden im Kanton einen Beitrag in der intensiven Betreuung von schwierigen Schülerinnen und Schüler, die temporär ausserhalb der Regelklasse betreut und beschult werden.

Gemäss Konzept 2022 ist spur+ konzipiert «als ein Angebot der Sekundarstufe Uster. spur+ bietet Unterstützung für eine gelingende Integration von Kindern und Jugendlichen in Schwierigkeiten. Das Ziel ist Schülerinnen und Schüler, wenn immer möglich in der Regelklasse zu integrieren, das System zu stärken und gemeinsam mit allen Beteiligten tragfähige, nachhaltige Lösungen zu entwickeln».

Das Angebot spur+ wurde 2014 aufgebaut und auf das Schuljahr 2017/2018 definitiv als neue Leistungsgruppe im Globalbudget der Sekundarstufe Uster geführt und ist eine eigene Leistungsgruppe im Geschäftsbericht der Sekundarstufe Uster. Sie wurde mit Weisung 92/2017 vom Gemeinderat aufgrund von Art. 14 lit. d der Gemeindeordnung der Sekundarschulgemeinde Uster vom 27. September 2009 beschlossen. Die Bewilligung musste über den Gemeinderat erfolgen, da der Hauptkostenträger von spur+ Personalkosten sind, die Erträge jedoch durch die Belegung gegeben und somit die Erträge stark variieren können. Es war eine Vorgabe, dass die LG spur+ eine «schwarze Null» zu schreiben hatte und die Preise so zu berechnen seien, dass spur+ kostendeckend arbeiten kann.

Am 1. Februar 2022 hat die Schulpflege ein überarbeitetes und angepasstes Konzept von spur+ genehmigt. Nicht Teil der Diskussion und Konzepts war die Positionierung von spur+ innerhalb der Sekundarstufe Uster und die Ausgestaltung des Angebots für die Sekundarstufe Uster.

Mit Beschluss vom 5. September 2023 wurde eine Arbeitsgruppe (AG) eingesetzt um die Erwartungen an spur+, das Konzept und das Angebot sowie die Positionierung von spur+ innerhalb der Sekundarstufe zu klären. Kernfrage für die AG 2023/2024 war, ob spur+ die Leistungen erbringt, welche die Sekundarstufe Uster braucht und ob das Angebot auf den Bedarf der Sekundarstufe Uster ausgerichtet ist. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe haben diese Aspekte breit bearbeitet. Es wurde auch Kontakt mit der Primarschule Uster aufgenommen und Unterstützungs- und Kriseninterventionsangebote in Uster und anderen Gemeinden evaluiert. Die AG kam zum Schluss, dass für die Sekundarstufe Uster ein Wunsch an niederschweligen Angeboten mit «Sozialpädagogischen Mitarbeitenden» in den Schuleinheiten besteht. Die Erkenntnisse wurden der Schulpflege an einem Workshop am 1. Oktober 2024 präsentiert und diskutiert.

Basierend auf den Ergebnissen entschied die Schulpflege am 5. November 2024 (ppa2024-2005), dass eine Kerngruppe, bestehend aus der Leitung Benno Scherrer, Manfred Flühmann und Sabine Balmer als Mitglieder von Q+P beurteilen soll, ob die Sekundarstufe Uster weiterhin Bedarf am eigenen Angebot spur+ für «Krisenintervention und TimeOut» hat und ob spur+ weiterhin als Leistungsgruppe geführt werden soll.

Erwägungen

Im Konzept 2022 war festgehalten, dass die Angebote für alle Interessenten anderer Gemeinden nutzbar sind, soweit die Anfragen dem Angebot entsprechen und freie Kapazität vorhanden ist. Anfragen von Uster werden prioritär behandelt. Dennoch wurde das Angebot aus Uster kaum und über die Zeit immer weniger nachgefragt, obwohl die Anzahl Schülerinnen und Schüler und schwieriger Situationen gestiegen ist.

Eine Überprüfung des Leistungsauftrags von spur+ hat ergeben, dass sich das Angebot deshalb immer stärker auf die anderen Gemeinden ausgerichtet hat. Nur ein kleiner Teil der erbrachten Leistungen wurde für die SSU erbracht. Konkret kamen nur ca./maximal 1/3 der betreuten Schülerinnen und

Versand: 18.11.2024

Schüler im Time-Out von der Sekundarstufe Uster und ca./maximal 10% der Beratung und Coachingaufgaben wurden für die Sekundarstufe Uster erbracht.

Im Spätsommer / Herbst 2024 entstanden personelle Engpässe und es hat sich gezeigt, dass das Angebot von spur+ mit dem im Konzept 2022 verschriftlichten Personal und den Stellenprozenten nicht nachhaltig betrieben werden kann. Das Team besteht aus 2 bis 3 Personen (Lehrpersonen/Heilpädagoginnen/Sozialpädagoge), welche sich 210 Stellenprozente teilen. Unterstützt wird das Team durch einen Zivildienstleistenden und/oder eine/n Praktikantin/en.

Eine deutliche Erhöhung der Kapazitäten und der personellen Ressourcen hätte diese Probleme möglicherweise mildern können. Damit wäre aber das Angebot mangels interner Bedürfnisse nur noch stärker auf andere Gemeinden ausgerichtet geworden. Das erachtet die Sekundarstufe Uster aber nicht als ihre Aufgabe.

Auch die AG konnte keine überzeugende Vision aufzeigen, die in erster Linie den Bedürfnissen von Uster entspricht.

Die Kerngruppe ist zum Schluss gekommen, dass es für sie nicht sinnvoll ist, kantonale Aufgaben im Bereich Sozialpädagogik zu übernehmen und dafür die personellen und räumlichen Ressourcen auszubauen. Dazu fehlten der Auftrag und die Mittel. Mit einer konsequenten Fokussierung der Aufgaben von spur+ auf die aktuellen Bedürfnisse der Sekundarstufe Uster wäre hingegen kein Mengengerüst mehr gegeben, dass die Weiterführung von spur+ in der aktuellen Form rechtfertigen würde.

Daher soll im Rahmen der Budgetberatung im Gemeinderat durch die Sekundarstufe Uster beantragt werden, den Leistungsauftrag der LG spur+ nicht zu genehmigen.

Den Mitarbeitenden von spur+ werden sozialverträgliche und vergleichbare Aufgaben innerhalb der Sekundarstufe Uster angeboten. Die Bedürfnisse in den Schuleinheiten nach niederschwelliger Intervention und Schulsozialpädagogischen Angeboten, sollen im Bereich Sonderpädagogik abgedeckt werden. Entsprechende auf Uster zugeschnittene, interne Angebote sollen entwickelt werden. Dafür soll eine separate AG eingesetzt werden.

Rechtliche Grundlagen

Art. 14 lid. D Gemeindeordnung der Sekundarschulgemeinde Uster vom 27. September 2009

Finanzielle Angaben

	<i>Budget 2025</i>	<i>Budget 2024</i>	<i>Hochrechnung 2024</i>	<i>IST 2023</i>
Aufwand	432'600	435'200	372'000	428'420
Ertrag	-434'200	-433'400	-300'000	-411'127
Ergebnis*	-1'600	1'800	72'000	17'293

* - = Ertragsüberschuss / + = Aufwandsüberschuss

Die Schulpflege beschliesst:

1. Der Leistungsauftrag spur+ ist ab 1. Januar 2025 und somit für das Budget 2025 aufzuheben.
2. Mitteilung an
 - Parlamentarische Dienste z.Hd. KBG, RPK, Gemeinderat
 - spur+
 - ad acta

Für den richtigen Protokollauszug:



Benno Scherrer
Präsident



Anja Wolf
Leiterin Schulverwaltung

Versand: 18.11.2024